



„Stecki“ ist das Maskottchen der Initiative „Stromspar-Check“ und absolvierte gemeinsam mit Michael Runge einen Besuch bei der Klimaschutz-Managerin, des Landkreises Cuxhaven, Stephanie Dunkerley. Auch Dunkerley hofft, dass noch weitere Kommunen dieses Projekt unterstützen, um einkommensschwachen Familien zu helfen und gleichzeitig etwas für das Klima zu tun.
Foto: Schröder

Energie sparen und helfen

„Stromspar-Check“ in weiteren Cuxland-Kommunen? / Zielgruppe sind einkommensschwache Familien

Von Egbert Schröder

KREIS CUXHAVEN. Wenig Geld in der Haushaltskasse, dafür aber hohe Energiekosten: Viele einkommensschwache Familien befinden sich in einem Teufelskreis. In Bremerhaven und einigen Kommunen im südlichen Kreisgebiet existiert schon die Initiative „Stromspar-Check“. Sie zeigt Wirkung und soll eigentlich auch auf die Stadt Cuxhaven und weitere Gemeinden ausgedehnt werden. Doch dort herrscht Zurückhaltung. Aber warum?

Das fragt sich auch Michael Runge, der das Projekt für das „Förderwerk Bremerhaven“ seit Jahren leitet. Denn: Gewinner sind nicht nur die einkommensschwachen Familien, die er und sein Team betreuen. Vielmehr führt der Stromspar-Check zu einer Kombination aus Energie- und Kohlendioxideinsparung – und das schont auch die Umwelt.

Gleichzeitig verhilft das Projekt langzeitarbeitslosen Menschen wieder zu einem Job. Denn diese Personengruppe erhält die Chan-

ce, sich zu sogenannten „Stromsparhelfern“ qualifizieren zu lassen. Nach erfolgreicher Qualifikation suchen sie einkommensschwache Haushalte auf, erfassen den Energie- und Wasserverbrauch und sprechen über das individuelle Nutzungsverhalten.

Diese Basis-Informationen werden in der „Projektdatenbank“ ausgewertet, um dann Einsparpotenziale zu ermitteln. Beim zweiten Besuch in den Haushalten stellen die Berater die Ergebnisse vor und geben Tipps zu einem energieschonenden Verbrauchsverhalten und Hinweise zu unnötigen „Stromfressern“. Dazu zählen unter anderem nicht ausschaltbare Steckdosenleisten, alte Glühlampen (statt LED) oder auch veraltete Kühlgeräte. Um Energiesparlampen, Zeitschaltuhren oder verbrauchsarme „Strahlregler“ für Wasserhähne aber überhaupt kaufen zu können, gibt es für die Familien finanzielle „Soforthilfen“ von durchschnittlich 70 Euro.

Die – so zeigen es die bisherigen Erfahrungen – rentieren sich. Die Einspareffekte liegen meist deut-

lich über dem Betrag der Soforthilfe.

Schreiben an Kommunen

In Hagen, Loxstedt, Schiffdorf und Beverstedt ist das Projekt etabliert und wird auch von den Kommunen finanziell unterstützt. Der Kreis stellt pro Jahr jeder Gemeinde zusätzlich jeweils 2500 Euro zur Verfügung und hat diese Unterstützung auch für die Folgejahre zugesagt.

Michael Runge möchte den „Stromspar-Check“ möglichst kreisweit anbieten und hat deshalb auch in Schreiben an die

Stadt Cuxhaven, die Wurster Nordseeküste und die Stadt Geestland das Projekt vorgestellt. Das Schreiben endet mit dem Satz: „Wir würden uns freuen, Sie als kommunalen Kooperationspartner begrüßen zu dürfen.“ Doch die Resonanz ist bislang – gelinde gesagt – dürrig. „Noch habe ich keine Antworten erhalten“, so Runge. Seine Vorstellung: Er würde gerne in der Stadt Cuxhaven eine weitere Anlaufstelle eröffnen. Und grundsätzlich kann er sich auch vorstellen, dass seine Berater in den Kommunen des Altkreises Hadeln aktiv werden.

Aktiv in rund 200 Kommunen

- „Stromspar-Check Kommunal“ ist **bundesweites Projekt** und wird vom Bundesumweltministerium finanziell unterstützt. Teilnahmeberechtigt sind alle Haushalte, die nur ein geringes Einkommen haben. Mittlerweile existiert der Check in nahezu 200 deutschen Städten und Gemeinden.
- Das „Förderwerk Bremerhaven“ gibt es seit acht Jahren in der Seestadt und hat seine Aktivitäten 2014 auch auf

- die Gemeinden Loxstedt, Hagen, Schiffdorf und Beverstedt ausgedehnt.
- Kommunen, die sich für den „Stromspar-Check“ interessieren, können sich an das Förderwerk Bremerhaven unter folgender Adresse wenden: Telefon: (04 71) 309 34 06, Postanschrift: Schillerstraße 92, 27570 Bremerhaven wenden.
- Informationen gibt es auch im Internet unter www.stromspar-check.de.